

Die große Schlacht. Wien, den 25. Mai. (Amstsch.) Die gewaltige Aufmarsch der Italiener gegen die Franzosen...

Die große Schlacht.

Wien, den 25. Mai. (Amstsch.) Die gewaltige Aufmarsch der Italiener gegen die Franzosen...

Die Vertheilung wurde wieder zum Schutze eines groß angelegten Durchbruchversuches...

Der Stellvertreter des Chef des Generalstabes von Hofer, Feldmarschallleutnant...

Der italienische Bericht.

Italienischer Generalbericht vom 24. Mai. Gestern griffen auf dem Raup nach zehnpündiger sehr heftiger Beschäftigung die italienischen Truppen...

Unsere Flieger sind sämtlich in ihre Lager zurückgekehrt. In der nächsten Artilleriebereitschaft tragen zehn englische Batterien...

Der hoffnungsvolle König.

Rom, 25. Mai. Der König von Italien hat aus dem Casuarquartier folgenden Rufus erlassen: In die Schranken zu Lande und zu See...

Organisierter Kriegszustand in Italien.

Rom, 25. Mai. Meldung des Königs von Italien. Ich habe in Italien, während des letzten Jahres...

Teilangriffe im Westen.

Wesches Quartier, 25. Mai 1917. (Amstsch.) Westlicher Kriegsschauplatz. Generalgruppe Kronprinz Rupprecht...

Der gestrige Tag kostete die Gegner zehn Flugzeuge, die im Luftkampf und durch Abwehrgeschosse zum Absturz gebracht wurden...

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der gestrige Tag kostete die Gegner zehn Flugzeuge, die im Luftkampf und durch Abwehrgeschosse zum Absturz gebracht wurden...

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der Mazedonischen Front ist die Lage unverändert...

Kurzer Abendbericht.

Berlin, 25. Mai, abends. (Amstsch.) An der Artois-Front, längs der Aisne und in der westlichen Champagne Feuerkampf...

Bombenflüge nach England.

Berlin, 25. Mai. (Amstsch.) Eine unserer Marinefliegergeschwader unter Führung des Korvettenkapitän Straßer hat in der Nacht vom 23. zum 24. Mai...

Bombenflüge nach England. Eine unserer Marinefliegergeschwader unter Führung des Korvettenkapitän Straßer hat in der Nacht vom 23. zum 24. Mai...

Entlassung der 52jährigen in Oesterreich.

Wien, 25. Mai. Der Kaiser hat das nachstehende Befehlsgeschreiben erlassen: Ich befehle, daß die den Geburtsjahrgängen 1865 und 1866 angehörenden...

Die Ministerkrise in Ungarn.

Budapest, 25. Mai. Der Kaiser hat in Baden den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses, H. v. Becskö...

Die Empfänger hatten lediglich einen unterrichtenden Charakter. Der Kaiser stellte sehr viele Fragen, um zu erfahren, unter welchen Voraussetzungen die parlamentarischen Faktoren...

Braziens Kriegszustand.

Rio de Janeiro, 25. Mai. (Agenten Kabas.) Nach Mittheilungen der Presse des Bundespräsidenten, Min. Pereira, im Ministerium erklärt haben, die Expedition der 'Luzerna'...

Die Wünsche beim letzten Streben baldigen und guten Friedens.

Für den Scheidemann-Frieden.

Wien, 25. Mai. Der amerikanische Gesandte hat die Erklärung abgegeben, Amerika wünsche einen baldigen Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen.

Die Konferenz in Stockholm.

Berlin, 25. Mai. Von den österreichischen Sozialisten, die zur Stockholmer Konferenz gereist sind, berichtet das 'Berliner Tageblatt', daß sie es als eine Hauptaufgabe betrachten...

Die Kriegszielfrage in Oesterreich.

Wien, 25. Mai. Heute wurde angeklagt, daß die Entscheidung der Kriegsziele der Monarchie der Presse in der allerhöchsten Zeit unter folgenden Bedingungen freigegeben werden wird:

Militärische Interessen dürfen nicht verletzt, das Verhältnis der Monarchie zu den Bundesgenossen und zu den Neutralen, sowie der Bürgerfrieden dürfen nicht gestört werden.

Im Reichsrate soll volle Selbstbestimmung herrschen und die Zensur nur dem Präsidenten zukommen.

Die Erneuerung in Rußland.

Die Bauern für die Sozialisten.

Rotterdam, 25. Mai. 'Dolly News' erzählt aus Petersburg, daß der Rat der Bauern-Delegierten beschlossen hat, die Regierung zu unterstützen.

Generalität hat ein Mandat zum Abbruchstellung bei den Soldaten in der Armee erlassen und hat persönlich Anordnungen an jedes einzelne Regiment.

Unabhängigkeit für die Völker Rußlands.

Berlin, 25. Mai. Wie ein Gewährsmann der 'Vossischen Zeitung' aus Petersburg erzählt, waren bis zum 15. Mai den einzelnen russischen Ministern und Ministern festgestellt worden...

Das Morgenblatt des Berliner Tageblatts ist jetzt vollständig von seinem Kaiser Posten zurückgetreten.

Gekürzte Stimmungsbilder.

Amsterdam, 25. Mai. 'Times' wird aus Moskau vom 22. Mai gemeldet: Sowohl in Petersburg als auch in Moskau ist die öffentliche Meinung für die neue Regierung...

Unter den Bauern herrscht Unruhe. Aus allen Teilen des Landes kommen Nachrichten, daß sie mit der Lösung der Forderungen nicht die zur Verfassungsvorbereitung warten wollen.

Berlin, 25. Mai. Nach einer Erinnerung an den Reichstag der Reichsversammlung in Berlin vom 25. September, die die bemerkt furchtbare Klagen der freien Arbeiter...

Die Staatsminister über die Verhandlungen mit den Sozialisten. Die Staatsminister über die Verhandlungen mit den Sozialisten...

Ribots Hoffnungen.

Vern. 22. Mai. Nach den nach Schluß der Grenzsperr...

Die Offensive am 16. April hat dieselbe nicht alle...

Zwangsanleihen angekündigt.

Rotterdam, 25. Mai. „Nieuwe Rotterdamse Courant“...

Drise in China.

Londen, 25. Mai. Eine Reuter-Depesche aus Shanghai...

Amsterdam, 25. Mai. Nach einem heutigen Blatte...

Rheinlandzauber.

Roman von Rudwia Bendler.

Es stand außer Zweifel, und zeigte sich auf allen Gesichtern...

Amfliche Berichte der Gegner.

Englischer Heeresbericht vom 24. Mai, nachmittags. In...

Vom 24. Mai, abends. Ein Angriffsvorstoß in der Nähe...

Französischer Heeresbericht vom 24. Mai nachmittags....

Vom 24. Mai abends. Es ist nichts zu melden, außer...

Belgischer Bericht. In der Nacht zum 24. Mai...

Orientbericht. In dem Gebiet des Schicksaler an der...

Parteiangelegenheiten.

Reichstagsabgeordneter Albrecht als „Anabhängiger“.

Ein Parteiblatt für Leipzig. In einer Versammlung...

Schlesien und Posen.

Trachenberg, 23. Mai. Was Nächstes von...

Sambowitz, 26. Mai. Einbrecher und Vandalen.

Inzwischen andere Personen zur Hilfe herbeigerufen, mit denen...

Satzbrunn, 26. Mai. Beim Baden ertranken...

Beuthen, 26. Mai. Abgebranntes Sägewerk.

Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit über...

Leipzig, 23. Mai. Aus dem Stadtparlament.

Beuthen 26. Mai. Töblicher Unfall durch...

Weszen, 26. Mai. Opfer der Kohlennot.

Genossen! Werbt Seiner für die Arbeiterpresse!

Jobst Gabriel, der, wie es sich aus dem Vorhergehenden...

Es hätte auch soviel zu Gott, Bismarck, die er nicht...

Das nämliche irgend einem anderen Witz war, das war...

Gehenswerte Ausstellung!



Weißer

Blusen * Kleider

Köcke

Louis Cohn jr. Nflg.

Blumen-Colon.

Breslau / Schweidnitzerstr. 34/35
Größte Spezialhäuser Deutschlands

Zweiggeschäfte:
Berlin * Hamburg * München
Leipzig * Chemnitz

Es werden voranzuführen beabsichtigt abgegeben werden:

- a) auf Nahrungsmittelmarken 7, Griech.
- b) auf Lebensmittelmarken 31, Geflügelzeugnisse
- 37, 38, 39 und 40, Eier.

Wer auf diese Marken Waren kaufen will, hat:

1. für Margarine in den Tagen von Mittwoch, den 30. Mai bis Sonnabend, den 2. Juni 1917,
2. für Eier in den Tagen von Sonntag, den 3. Juni bis Mittwoch, den 6. Juni 1917,
3. für Geflügelzeugnisse aus Griech von Dienstag, den 29. Mai bis Freitag, den 1. Juni 1917,

ihrem Verkäufer nach seiner Wahl die aufgerufenen Marken (Bewegsfleine) zur Abtrennung des Anhangs, Abstempelung (Dütlungsverteilung) vorzulegen.

Berechtigt zur Annahme der Voranmeldung sind die Geschäfte, die schon bei der letzten Verteilung diese Waren gekauft haben. Für Margarine sind zur Annahme der Voranmeldung nur die Geschäfte berechtigt, die auf ihrem von der Margarine-Vertriebs-Gesellschaft abgestempelten Anhang auf die Margarine-Voranmeldung hinweisen.

II.

Die berechtigten Verkäufer haben die gesammelten Anhänge

1. für Margarine bis spätestens 4. Juni 1917 bei der Margarine-Vertriebs-Gesellschaft,
2. für Eier bis spätestens 7. Juni 1917 bei den Eiergroßhändlern, soweit sie Gesellschafter der Eier-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. sind,
3. für die übrigen Waren bei einer der bereits bekannt gegebenen Stellen, von der sie die Ware erhalten werden, in vorgeschriebener Form (Umschläge) einzureichen.

Breslau, am 25. Mai 1917.

Stadtverteilungsstelle 1531
Prescher. Dr. Fuchs.

Ausgabe von Lebensmittelmarken und Einmachzuckermarken.

Diese Marken werden ausgegeben

- a) am Mittwoch, den 30. Mai, Donnerstag, den 31. Mai, Freitag, den 1. Juni und Sonnabend, den 2. Juni 1917 von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in den 3 Ausgabestellen A, B und C der Polizeireviere.

Es werden verteilt:

- a) grüne Lebensmittelmarken für die Haushaltungen, die bisher solche bezogen haben und im Besitz einer grünen Lebensmittelkarte sind, für jede zur Haushaltung gehörige Person 1 Bogen mit 24 Marken mit den Nummern 37-60;
- b) gelbe Lebensmittelmarken für minderbemittelte Haushaltungen, deren Mitglieder zusammen nicht mehr als 3600 Mark Einkommen haben und im Besitze einer gelben Lebensmittelkarte sind, für jede zur Haushaltung gehörende Person ebenfalls 1 Bogen mit 24 Marken mit den Nummern 37-60;
- c) Einmachzuckermarken für jede zur Haushaltung gehörige Person zunächst Marken über 2 Pfund Zucker. Nach der Anordnung der Reichszuckerstelle sollen diejenigen Personen, die keinen eigenen Haushalt führen, von dem Bezuge des Einmachzuckers ausgeschlossen sein. Der auf die Einmachzuckermarken auszugebende Zucker kann vom 11. Juni ab entnommen werden. Eine kleine Nachtragsverteilung von Einmachzucker und von Süßstoff ist für später in Aussicht genommen.

Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, entweder selbst oder durch einen Beauftragten in der zuständigen Ausgabestelle die Marken für alle zu seiner Haushaltung gehörigen Personen während der vom Magistrat vorgeschriebenen Abholungszeiten abzuholen.

Wir fordern alle zur Abholung verpflichteten Haushaltungsvorstände auf, die zur Ausgabe kommenden Marken abzuholen. Die Abholungszeiten und die Abholungsstellen haben wir an den Aufschlagtafeln bekanntgegeben.

Die Marken sind nach Empfang sofort an Ort und Stelle nachzuführen. Für abhanden gekommene Marken wird kein Ersatz geleistet.

Der Haushaltungsvorstand, der nicht selbst oder dessen Beauftragter nicht an der richtigen Ausgabestelle oder nicht an den bestimmten Ausgabestellen zur Empfangnahme der Marken erscheint, setzt sich und seine Haushaltungsangehörigen der Gefahr aus, bei der Verteilung nicht berücksichtigt zu werden.

Protokollbezugschein und Lebensmittelkarte sind mitzubringen.

Breslau, 24. Mai 1917. 1532
Der Magistrat, Stadtverteilungsstelle
Prescher.

Nahrungsmittel-Abfälle

aller Art, zur menschlichen Ernährung nicht mehr geeignet, übernehmen wir gegen sofortige Kasse u. bitten um Angebote.

Bresl. Melkogen-Werke S.M. — Breslau 10, —
i.H. Michaelstr. 20/22.

Butterabgabe in der Woche nach Pfingsten.

In der Woche nach Pfingsten darf Butter im Kleinhandel nur Sonnabend, den 2., und Sonntag, den 3. Juni, abgegeben werden.

Die Butterhändler haben die für diese Woche vereinbarten Buttermarken (R) am Dienstag, den 20. Mai 1917, vormittags abzuliefern und müssen demnach ihre Butterbestellung mit dem Wochenanweise Dienstagmittag an den Großhändler oder die Bezirksstelle, Geschäftsabteilung, weitergeben.

Breslau, 23. Mai 1917. 1497

Stadtverteilungsstelle.
J. A.: Dr. Fuchs.

In der Vereinsversammlung vom 8. Mai 1917 ist folgender Beschluss gefasst worden:

Der Verein der Breslauer Landgerichtsanwälte erachtet es im Hinblick auf die durch den Krieg verschärfte Notlage der Rechtsanwaltschaft für angezeigt, daß häufiger als bisher von der durch die Gebührenordnung gewährten Befugnis einer verträglichen Erhöhung der Gebühren in angemessenen Grenzen Gebrauch gemacht wird.

Der Verein 1498
Breslauer Landgerichtsanwälte.

Breslener Notiz.

An 26. Mai 1917 tritt eine neue Bekanntmachung betr. Regelung der Arbeit in Web-, Wirk- und Strickstoffverarbeitenden Gewerbebetrieben Nr. 811/3. 17. A. Z. S. 1 in Kraft und an die Stelle der Bekanntmachung vom 4. April 1916 Nr. 811/3. 16 K. R. A.

Es werden hieraus die Bestimmungen aufzuheben, die mit der Bekanntmachung vom 4. April 1916 Nr. 811/3. 16 K. R. A. im Widerspruch stehen. Die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 4. April 1916 Nr. 811/3. 16 K. R. A. sind demnach in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1917 Nr. 811/3. 17. A. Z. S. 1 anzuwenden.

Bringt Eure goldenen Ketten und Ringe der Goldankaufsstelle! Der volle Goldwert wird erstattet.

Annahmestatt im Rathaus: Wochentags von 10-12 Uhr Sonn- und Feiertags von 11-12 Uhr

Gewinnauszug der 9. Preussisch-Händlerschen (285. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 5. Klasse 14. Ziehungstag 24. Mai 1917

Kauf jede geeignete Nummer und zwei gleich hohe Gewinne gewonnen, und zwar je einer auf die beide gleich hohen Nummern in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr u. St. u. f. S.) (Nachdruck verboten)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mk. gezogen: 2 Gewinne zu 15 000 Mk. 90400

10 Gewinne zu 5000 Mk. 75725 92515 94240 168780 191168

68 Gewinne zu 3000 Mk. 2345 7772 8599 8741 37763

49787 49803 58128 59049 64501 66197 66661 81383 92005

98251 99463 103082 107687 118486 120892 126889 129137

133899 148408 149383 166595 172338 178285 191519 308189

228094 227008 229044

136 Gewinne zu 1000 Mk. 5299 5872 7805 18607 17254

20414 22004 23129 26181 26296 32104 38537 42061 42688

46468 48205 50434 58189 60021 60112 60459 70226 70648

74824 80068 81386 85242 85555 88482 93659 94622 98207

98097 98419 102309 106192 106244 109839 110889 120416

128093 127901 129119 129773 130084 138895 140247 140400

148560 148878 149018 158896 183166 183610 184051 189488

189564 170778 173878 174848 185498 208082 203448 207938

216814 219798 224348 229094

232 Gewinne zu 500 Mk. 489 5298 6942 15861 19182

22270 24150 25922 27773 28875 32104 38537 42061 42688

46468 48205 50434 58189 60021 60112 60459 70226 70648

74824 80068 81386 85242 85555 88482 93659 94622 98207

98097 98419 102309 106192 106244 109839 110889 120416

128093 127901 129119 129773 130084 138895 140247 140400

148560 148878 149018 158896 183166 183610 184051 189488

189564 170778 173878 174848 185498 208082 203448 207938

216814 219798 224348 229094

232 Gewinne zu 200 Mk. 489 5298 6942 15861 19182

22270 24150 25922 27773 28875 32104 38537 42061 42688

46468 48205 50434 58189 60021 60112 60459 70226 70648

74824 80068 81386 85242 85555 88482 93659 94622 98207

98097 98419 102309 106192 106244 109839 110889 120416

128093 127901 129119 129773 130084 138895 140247 140400

148560 148878 149018 158896 183166 183610 184051 189488

189564 170778 173878 174848 185498 208082 203448 207938

216814 219798 224348 229094

232 Gewinne zu 1000 Mk. 5299 5872 7805 18607 17254

20414 22004 23129 26181 26296 32104 38537 42061 42688

46468 48205 50434 58189 60021 60112 60459 70226 70648

74824 80068 81386 85242 85555 88482 93659 94622 98207

98097 98419 102309 106192 106244 109839 110889 120416

128093 127901 129119 129773 130084 138895 140247 140400

148560 148878 149018 158896 183166 183610 184051 189488

189564 170778 173878 174848 185498 208082 203448 207938

216814 219798 224348 229094

Breslauer Consum-Verein

Unter Verantw. d. Vorstandes sind am

Mittwoch, den 24. Mai 1917

400 neue Feldabonnenten

hat die „Volkswacht“ in den letzten 14 Tagen in ihre Listen eintragen können, worin noch 150 neue Käufer auf Truppenübungsplätzen kommen. In den Briefen, in welchen sich die neuen Freunde unseres Blattes melden, kehrt fast regelmäßig wie bei den alten Abonnenten die Versicherung wieder, daß es die Friedenspolitik der Sozialdemokratischen Partei, der Appell Scheidemanns im Reichstag, die Haltung der „Volkswacht“ zu den Militär- und Friedensfragen ist, die uns den geradezu stürmischen Zulauf neuer Leser verschafft.

Da in den gleichen zwei Wochen auch die Lesergahl in Breslau um 300, in der Provinz um 200 stieg, konnten wir unsere Anstalt in dieser Zeit um 1000 erhöhen — eine Freude für uns und unsere Leser — trotz der erheblichen Papiererschwerigkeiten, unter denen wir bei dieser Zunahme doppelt leiden. Aber alle unsere Leser haben wohl erkannt, nicht auf den Umfang, sondern auf den Inhalt einer Zeitung kommt es in erster Linie an. Und an der Politik und der Haltung unseres Blattes sollen auch in Zukunft die Leser ihre Freude haben. Deshalb fest und gleichmäßig zu neuer Verarbeitung.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 28. Mai.

Frühmorgens.

Rotenwegen am Pfingsttag Grün überhaucht liegt das Nord. Dämmgoldene erste Blätter wachen sich auf. Licht gebirgt glänzen die Ähren. Weiße Blüten schimmern. Blumen träumen an allen Waldbächen und die junge Saat weißt sich in leichten Windböhen hin und her. Insekten summen. Der blaue Himmel spannt weit seine Wölbung. In den Hausgärten ist das Leben auf allen sorgsam gehegten Beeten erwacht. Die spitzen Stiele und die roten Köpfe leuchten lichtumflutet. Blonde Kinder spielen im Sande. Ein altes Mädchen betruet und überwacht die Kleinen. Gähner schwarzen aus Strohdächern. Eine Glucke führt die buntergelben, piepsenden Kuckucke zum ersten Mal ins Freie. Eine stille, sonnige Welt.

Auf einer Hausbank sitzen ein paar Feldgäule: Dazwischen entlockern im Gesprächsurlaub. Sie sprechen nicht miteinander, träumen nur hinaus in den lieblichen, sonnigen Frühmorgens. Das Dazwischen umschmeißt ihre Hände und lieblos ihre noch ein wenig blutigen Wangen. Mit großen Augen, als hätten sie niemals Tod und Trauer aus nächster Nähe geschaut, starren sie in den stillen Frieden hinein. Mit weichen Armen hält sie die Heimat umfassen. Das Licht macht selbst das stumpfe Metallwerk ihrer Uniformen glänzen und gibt seine wohlige Wärme auf Hauswand und Dach, auf Woffenrock und Gartererde; es umschließt alle Gegenstände mit goldigen Fingern und legt sich wie ein schneidiges Schwert um alles Denken und Fühlen der Feldgäule.

Ganz still ist der Tag. Nur das Gähnen eines Kuhnes hier und da und da und dort ein feines, helles Kinderstimmchen. Immer höher steigt die Sonne. Immer wärmer und wohliger umspinnt ihr Goldglanz die Erde. Eine feuchte Fruchtbarkeit dampft von den Aedern und Wiesen herüber. Ein leichtes Rascheln zeigt durch die rasen Baumkronen. Blauer Rauch wölbt über den Dächern; in den Häusern wird langsam zur Mittagsschicht gerührt. Im gelben Sande der Wege glimmert und glüht ein Leuchten. Die Vögel jagen. Die Grasmücke probiert ein paar Ähre. Die braunbelegten Hummeln machen den Blumen und Blüten Besuche. Die heißen Feldgäule auf der Wand starren noch immer mit großen, träumerischen Augen in das glänzende Heimatland. Jemand schlägt eine Tür. Und eine helle Mädchenstimme ruft ein Lied vom Scherben und Weiben...

Zur Warnung für Gewerbetreibende.

Eine hiesige Kaufmannsrau veranschaffte sich auf recht sonderbare Art neue Waren. Sie nahm die von ihrer Kundenschaft an sie abgegebenen Bezugsscheine und ließ damit in anderen Geschäften eintauschen, so daß die Bezugsscheine zweimal verwendet wurden. Bei Einführung des Bezugsscheines wurde auf diesem in einer Gasse der Namensstempel der Firma aufgedruckt. Im November vorigen Jahres erlärte das Reichsbankleibungsamt als unzulässig und die Stadtbankleibungsstelle ordnete an, daß jedes Geschäft durch eine Nummer bezeichnet wird, die in die obere linke Ecke geschrieben ist. Nach Erklärung eines Kaufes ist der Bezugsschein durch Abschneiden der linken unteren Ecke durch den Verkäufer zu entwerfen. Die Kaufmannsrau nahm nun im Januar und Februar dieses Jahres mehrere nicht entwertete Bezugsscheine, zahlte ihre Geschäftsnummern aus und sandte sie in ein größeres Geschäft, um die darauf vermerkten Warenstücke anzukaufen. Die Angelegenheit kam zur Kenntnis der Stadtbankleibungsstelle, die gegen die Kaufmannsrau Klage erhob wegen Urkundenfälschung. Zunächst wurde die Kaufmannsrau in Haft genommen und die Sache an die Staatsanwaltschaft übergeben. Am Donnerstag nach nun die Frau vor der ersten Strafkammer. Auf Grund eines Gutachtens eines Sachverständigen der Stadtbankleibungsstelle ließ das Gericht die Klage wegen Urkundenfälschung fallen, verurteilte die Kaufmannsrau jedoch wegen Betrug gegen die Stadtbankleibungsstelle zu einer Haftstrafe von drei Monaten. Wegen eines anderen Falles wurde der Frau auf Anordnung des Reichsbankleibungsamtes eine Haftstrafe von drei Monaten verhängt.

Nächste Woche Ausgabe von Lebensmittelmarken und Einmach-Zuckermarken.

Vom Mittwoch bis Freitag nächster Woche werden Lebensmittelmarken und Einmach-Zuckermarken ausgegeben. Die Stadtverteilungsstelle schreibt uns dazu:

Die auszugebenden Lebensmittelmarken und Einmach-Zuckermarken müssen bestimmt zu den an den Anschlagkäufen bekannt gegebenen Tagen und Stunden abgeholt werden.

Die Marken sind sofort nachzugehen; Unstimmigkeiten sofort an Ort und Stelle zu melden. Spätere Meldungen von Unstimmigkeiten können nicht berücksichtigt und verlorene Marken nicht ersetzt werden.

Die Marken sind von der Ausgabe Stelle unmittelbar in die Wohnung zu bringen und dort ständig unter Verschluss zu halten.

Der Verkauf des Einmachzuckers selbst beginnt am 11. Juni. Es braucht niemand zu drängen; die zur Einlösung der Marken nötige Menge Zucker ist gesichert.

3 Pfund Kartoffeln und 1/4 Pfund Brot.

Wie in der vergangenen Woche so werden auch in der nächsten Woche nur 3 Pfund Kartoffeln abgegeben und 1/4 Pfund Brot auf die Kartoffelmarke 88. Die Schwerarbeiter und Schwerarbeiter bekommen wie bisher als Zusatz 2 Pfund und 3 Pfund. Näheres in der Anzeige.

Ladenstillstand am Pfingst-Sonntag.

Früher durften die Läden am Pfingst-Sonntag bis 10 Uhr abends offen bleiben. Das ist jetzt nicht mehr gestattet. Alle Geschäfte müssen heute wie an jedem anderen Sonntag um 8 Uhr abends schließen; nur die Lebensmittelgeschäfte dürfen bis 9 Uhr abends verlaufen.

Mangel an Arbeitskräften.

Die Fülle mehren sich, in denen der Mangel an Arbeitskräften verschiedene Arbeitgeber dazu veranlaßt, sich gegenseitig die Arbeiter durch das Versprechen eines höheren Lohnes „auszumieten“. Vor dem Schlichtungsausschuß kamen kürzlich wieder zwei solche Fälle zur Verhandlung. Der seit zwei Jahren bei Trelenberg beschäftigte Maler August Müller verlangte den Abwehrschein, weil er mit dem Durchschnittslohn von 35 Mark für seine aus Frau und vier Kindern bestehende Familie nicht ausreichen könne. Auch würde ihm die Arbeit zu schwer, da er seit einem erlittenen Unfall an Rückenschmerzen zu leiden habe. Er war nun von der Firma Leonhard Moll, Baumsternschmer, München, angeworben worden, um als Bauarbeiter in Nordfrankreich mit einem Tageslohn von 8 bis 10 Mark bei steter Verpflegung und Unterkunft beschäftigt zu werden. Die Firma Trelenberg verzögerte ihm den Abwehrschein, weil sie selbst Mangel an Arbeitern habe und Einspruch erheben müsse gegen das Verhalten der Firma Moll, die Arbeiter aus anderen Betrieben zu sich herüberzulassen suche. Dem Schlichtungsausschuß erhielt M. den Bescheid, daß es wohl zweckmäßiger wäre, mit Rücksicht auf seine kranke Frau hier zu bleiben; auch wäre es fraglich, ob er, der hier infolge seines Lebens nicht imstande ist, seine Berufsarbeit auszuführen, die nicht leichte Arbeit eines Bau- und Erdarbeiters machen würde. Es könnte der Fall eintreten, daß er aus persönlichen Gründen zurückkehren würde, die Arbeit bei Moll niederzuliegen, und in diesem Falle hätte er die Kosten der Rückreise selbst zu tragen; die Firma bezahlte zwar die Stipendie, die Rückreise aber nur dann, wenn die Arbeit ohne Verschulden des Arbeiters ausgesetzt werden muß. Auch ist die Firma Trelenberg bereit, ihm in Zukunft bessere Lohnverhältnisse zu bieten, durch Ueberweisung in eine andere Kolonne. Daraufhin zieht M. seinen Antrag zurück.

Der selbe Endverhalt lag der Klage zugrunde, die der alschfalls bei Trelenberg seit acht Jahren tätige Anstreicher August Keim Schlichtungsausschuß eingereicht hatte. Auch er war von der Firma Moll unter den gleichen Bedingungen wie Müller angeworben worden. Auch er erhielt nicht den Abwehrschein vom Schlichtungsausschuß, weil nicht erwiesen sei, daß für ihn hier eine angemessene Verbesserung der Lohnverhältnisse vorliegt. Eine Anzahl von solchen Arbeitern wurde bei der geringsten Kleinigkeit entlassen, mußten auf eigene Kosten zurückkommen und sie waren noch, wieder beim zu sein. Zudem wäre die Unterbringung in Baracken keine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für einen älteren Mann; außerdem wäre er bei Trelenberg — der ja verschiedene Verbesserungen im Betriebe in Aussicht stellt, so daß dem A. die Möglichkeit geboten ist, einen höheren Verdienst zu erzielen als bisher — in seinem eigentlichen Berufe beschäftigt, während er bei Moll wohl eine andere Tätigkeit haben würde.

Feuerungszulage und Versicherungspflicht.

Ein höchst wichtiger Rechtsfall stand dieser Tage vor dem Reichsbankleibungsamt zur Verhandlung. Der beim Schlichtungsausschuß angelegte Beamte Alfred Müller verlangt von der Ortsbankleibungsstelle für den Rest der Zeitung der Zeit 1917, 1918 und 1919 eine Zulage von 100 Mark. Müller ist an einer Rippenfellentzündung und Herzkrankheit leidend. Für die ersten Wochen seiner Krankheit zahlte ihm die Krankenkasse das Krankengeld, aber die weitere Bestattung mit dem Begräbnis, das am 1. Januar 1918 eine Feuerungszulage erhalten hat, sein Gehalt nun 2500 Mark übersteige und er, als nicht mehr versicherungspflichtig, von der Kasse als Mitglied gestrichelt worden ist. Nicht bei B. wäre es gewesen, sofort am 1. Januar 1918 der Kasse Mitteilung zu machen, daß er eine Feuerungszulage erhalten und freiwillig weiter Beiträge zahlen wolle. Die Kasse hat auf dem Standpunkt, daß B. zwar bis zur ersten Woche seiner Krankheit erhaltene Geld zurückzahlen mußte. B. dagegen behauptet, daß die Feuerungszulage nicht als regelmäßiger Gehalt angesehen sei, und nicht als Zulage zu dem Gehalt, sondern als eine Zulage zu dem Gehalt, die er bei der Kasse erhalten hat, und es ist zu erwarten, daß die Kasse die Zulage nicht als regelmäßigen Gehalt anerkennen wird. Die Kasse hat nun den B. eine Frist gesetzt, bis zum 1. Juni 1918 die Zulage zu zahlen. B. hat die Frist nicht eingehalten und die Kasse hat nun die Zulage nicht mehr zahlen wollen. B. hat nun die Kasse verklagt und verlangt, daß die Kasse die Zulage zahlen müsse. Die Kasse hat nun die Zulage nicht zahlen wollen und B. hat nun die Kasse verklagt und verlangt, daß die Kasse die Zulage zahlen müsse. Die Kasse hat nun die Zulage nicht zahlen wollen und B. hat nun die Kasse verklagt und verlangt, daß die Kasse die Zulage zahlen müsse.

Die schillernde Farbe.

Der bei Hufe-Hofmann beschäftigte Maler Otto Verfaß bekam vor einigen Wochen einen Hautausschlag und wurde sich in ärztliche Behandlung gegeben. Der Arzt empfahl ihm, sich eine andere Beschäftigung zu suchen, da der Terpentin-erhalt Entzündungen bei ihm verursache. Da Hufe-Hofmann ihn trotz seiner Vorkellungen nicht in eine andere Abteilung versetzen wollte, verlangte er den Abwehrschein, um beim Provinzialamt als Leichtarbeiter einzutreten. Der Abwehrschein wurde ihm erteilt. Er wandte sich deshalb an den Schlichtungsausschuß und brachte hier vor, daß noch mehrere seiner Arbeitskollegen an demselben Leiden erkrankt seien. Der Abwehrschein wurde ihm vom Schlichtungsausschuß gewährt mit der Begründung, daß eine Störung der Gesundheitsverhältnisse eintreten würde, wenn B. weiter diese Arbeit verrichten sollte, außerdem ginge eine Arbeitskraft auf diese Weise verloren, während es doch gerade im vaterländischen Interesse liege, seine Arbeitskraft zu verlieren. Die Firma Hufe-Hofmann würde in ihrem eigenen Interesse gut tun, Nachforschungen anzustellen, wie viel ihrer Arbeiter infolge des Einflusses der jetzt verwendeten schlechten Farben erkrankt seien.

* Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 24. Mai ist in ein Pelzwarengeschäft auf der Albrechtsstraße eingebrochen worden. Den Dieben sind verschiedene Pelzwaren im Werte von 800 Mark in die Hände gefallen.

* Taschendiebstahl. Am 23. Mai nachmittags 5 1/2 Uhr wurde an der Haltestelle der Straßenbahn auf dem Ring vor dem Schwelbner Keller einer Dame deren Geldbörschen mit 40 Mark aus der Tasche gestohlen. — Ein Hausmeisterin wurde am 24. Mai in der Brotmarkenausgabe Stelle auf der Bahnhofstraße aus der Schürzentasche ein Geldbörschen mit 28 Mark, 7 Pfandscheinen und 3 Lebensmittelmarken entwendet. — Eine Schneiderin Rahl ein Dieb am 25. Mai auf dem Frühmarkt (Ring) aus der Markttasche ein schwarzes ledernes Geldbörschen mit einem Zweimarktschein und 45 Pf. in Nickel.

* Zusammenstoß. Auf der Scheinigerstraße, Ecke Birschstraße, stieß am 24. Mai vormittags ein Straßenbahnwagen mit einem Paketpostwagen zusammen. Dieser wurde umgeworfen und ebenso das Pferd, auch der Reiter stürzte vom Pock herunter. Die Datschel wurde zerbrochen und auch die Spelchen eines Hinterrades. Personen wurden nicht beschädigt.

* Gelegenheitsdiebstahl. Am 21. Mai vormittags wurde in dem Turnschuppen Neuborfstraße 34 dem dort beschäftigten Lehrer eine schwarze leberne Altkempe gestohlen.

* Giftige Gase. Am Donnerstag vormittags kurz vor 9 Uhr hatte der Haushalter der Apotheke auf der Nikolaistraße eine Korbflosche, in der sich 40 Kilogramm Salzsäure befand, in den Keller zu schaffen. Auf der Kellertreppe entfiel dem Manne die Korbflosche und zerbrach. Die sich entweichenden scharfen Gase verbreiteten sich in den Räumen. Es wurden Menschenhaften der Feuerwehr herbeigerufen, die durch Ueber-schütten mit Sand und darauf erfolgende Entfernungen der Masse jede weitere Gefahr beseitigte.

Konzerte, Theater, und Vergnügungen.

* Stadt-Theater. Heute abend 7 Uhr „Lannhäuser“. Morgen Sonntag abend 7 Uhr „Cros“ und „Fisch“. Montag abend 7 Uhr „Doccaccio“. Dienstag abend 7 1/2 Uhr „Hoffmanns Erzählungen“. Mittwoch abend 7 1/2 Uhr „Die tote Augen“. In Vorbereitung befindet sich die Oper „Die Jüdin“ mit Fraulein Julia und Herrn Bötzgen in den beiden Hauptpartien als Recha und Eleazar.

* Lovetheater. Heute abend 7 1/2 Uhr beginnt Frau Hermine Körner von den Reinhardt-Bühnen ihr hiesiges Gastspiel. Die Künstlerin spielt die Hauptrolle der Kamilla in Franz Molnars neuem Spiel „Fasching“, das damit in Breslau zur ersten Aufführung gelangt. Die Vorstellung von „Fasching“ mit Frau Hermine Körner als Gast wird am Sonntag und Montag abend (Pfingstfeiertage) wiederholt. Am ersten Pfingstfeiertag nachmittags 3 1/2 Uhr „Wie fecht ich meinen Mann?“ Am zweiten Feiertag nachmittags „Erdgeist“.

* Thalia-Theater. Heute abend (diese Vorstellung beginnt ausnahmsweise um 8 Uhr abends) „Die Dienboten“ und „Die Hochzeit“. Für die Pfingstfeiertage (Sonntag und Montag abend) wird der Schwank „Der Hochzeitskuch“ von Kraak und Neel neu einstudiert. Die Regie führt Direktor Gortler, der auch eine der Hauptrollen spielt. Die anderen Hauptrollen spielen die Damen Elise Stert, Käthe Habel-Reimers, Anneliese Halbe, Valenta Stod, Lilly Wöbel und die Herren Julius Varna, Viktor Heinz Fuchs, Erich Schmidt, Friedrich Reinius, Billy Ziegler. Sonntag nachmittags „Der Gott der Rache“. Montag nachmittags „Als ich noch im Hügelland“.

* Schauspielhaus (Operettenbühne). Heute Sonntag abend in neuer Einstudierung und Ausstattung die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß in Szene. Pfingst-Sonntag nachmittags „Die Garbasfürstin“, abends „Die Fahrt ins Glück“. Pfingst-Montag nachmittags „Die Kaiserin“, abends „Der Zigeunerbaron“. Dienstag „Die Fahrt ins Glück“.

* Zum Bekam der H-Boot-Besuchungen werden 200 Sängerinnen der Katharinen-Schule und die Sänger der Breslauer Liedertafel unter Leitung ihres Chormeisters Alfred Jöbel am Freitag, den 1. Juni, im herrlichen Schloßparkgarten ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Vorher konzertiert die vom Kol. Musikverein Meier geleitete Filaria-Musikabteilung. (Siehe heutige Anzeige.)

* Die tolle Komik. Operettenposse in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Adolph Schöner, Musik von Walter Kolla. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Ida Hans vom Central-Theater in Breslau als Gast in der Titelrolle, Niaz Hamza, Gönzke Grob, Max Köhler, Fritz Langendorf, Rudolf Ander und Egon Krosigk. „Die tolle Komik“ ist eine der reizendsten Operetten-Reueiten und wird zur Zeit mit größtem Erfolge in Berlin und anderen Großstädten gegeben. — Der Verkauf, auch für die Feiertage, an der Theaterkassa von 10 bis 2 und 6 bis 8 Uhr, sowie im Vertriebsbureau Parafsch.

* Operetten-Theater. Die unverwundliche „Tollste Musik“ bemerkt heute ihre große Zugkraft und wird auch an den beiden Pfingstfeiertagen nachmittags und abends ihren tüchtigen Schläger ertönen lassen. Mittels im Vorverkauf sind schon zu haben.

* Belagerten. Im Garten Nr. 1. und 2. Feiertag 2 große Operettenaufführungen, nachmittags 3 1/2 und abends 7 Uhr. In beiden die großartigen Operetten „Die Fährten der Liebe“ und „Die Fährten der Liebe“.

Lebensmittel für Krieger.

Die Lebensmittel für Krieger... Nach der Verfügung vom 12. April 1917...

Meldung zum Landauferhalt von Kindern

Nachdem die Direktoren der Heiligen Volks- und Mittelschulen... in den Pfingstferien wochentäglich in einer Spende...

Der Streit um den Napoleondwagen.

Der Streit um den Napoleondwagen... Der preussische Major hat die Majorität...

Neueste Nachrichten.

Noch einmal 19.000 Tonnen.

Verkauf, 26. Mai. (Amst.) Neue U-Bootsfolge im Atlantischen Ozean... 19.000 Tonnage-Kriegskorvetten.

Um Triest.

Bern, 25. Mai. Zur Monarchien-Offensive schreibt 'Corriere della Sera'... keine österreichische Ablenkung an der Trientiner Front...

Aus Stockholm.

Stockholm, 24. Mai. (Meldung des Schwedischen Telegrammbüros.) Als Delegierte zur Stockholmer Sozialisten-Konferenz...

Aus Russland.

Kopetschag, 26. Mai. Festliche Libelle mit der Aufschrift: In einem Her abgehaltenen Kongress aller Mitglieder der Sozialdemokratie...

Keine Furcht vor den U-Booten?

Paris, 26. Mai. (Komm. Fortsetzung.) Um 5 Uhr 55 Minuten wurde die öffentliche Sitzung wieder aufgenommen...

Meine Kriegsnachrichten.

Meine Kriegsnachrichten... lieber eine amtliche Quelle für das Agrarwesen...

Gefahr einer Verhinderung der Verbringung in Spanien... Die Verbringung der Ereignisse vom 20. Mai...

Politische Uebersicht.

Abgeordneter Goldschmidt gestorben. Der Berliner Stadtverordneten und langjährige Vorstandsmitglied des Reichs-Dunckerischen Gewerkschaftsvereins...

Eingekauft.

(Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserem Leserkreis... Die Redaktion.)

Nahrung für Menschen?

Ich habe vorhin Woche in meinem Geschäft, wo ich angemeinert bin, acht Pfund Kartoffeln gekauft...

Der Magistrat hat vor kurzem sogenannte...

Der Magistrat hat vor kurzem sogenannte sogenannte... Rüben zum Verkauf ausgegeben...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Briefkasten.

Der Briefkasten... 1. Sie können nur ein Brief abgeben...

Der Wasserstand der Oder.

Table with 4 columns: Station, 14, 15, 16, 17. Rows include: Weidau, Gohle, Kraspitz, Neisse, etc.

Abgabe von Kartoffeln.

In der Woche vom 26. Mai bis 2. Juni 1917 werden abgegeben: auf die Kartoffelmarkte Nr. 67 = 8 Pfund...

Eine Viehzählung

hat auf Beschluß des Bundesrats Freitag am 1. Juni 1917 im Deutschen Reich stattzufinden...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Die halten durch!

Mein Sohn, den eine kleine kleine... behält, doch nicht ohne Fleck...

Während der Sommer-Monate vom 3. Juni bis 26. August 1917 einschl. bleiben nachfolgende Geschäfte Sonntags geschlossen

Selden- und Kleiderstoffgeschäfte

**Freund u. Kuttner
Goldstein u. Rettig
Hecht u. David
A. J. Mugdan
F. A. Prause
M. Fischhoff
D. Schlesinger Jr.**

Damen-Moden-Geschäfte

**Louis Cohn Jr.
E. Graeupner
Julius Hiller
Helena Knoch
Albert Michaelis
Poneleit u. Meyer
Adolf Weissbein.**

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend e. G. m. b. H.

Bei der Entnahme städtischer Waren auf Lebensmittelmarken entstehen mancherlei Unzuträglichkeiten dadurch, daß der größte Teil unserer Mitglieder die ersten Stunden des jeweiligen Verkaufs zur Abholung wählt. Durch das System der Voranmeldung besteht keinerlei Gefahr, die angemeldete Ware nicht zu erhalten. Es empfiehlt sich daher, wenn irgend möglich, nicht gerade die ersten Stunden zur Abholung zu wählen. Oft schon nach einigen Stunden, besonders aber am darauffolgenden Tage, vollzieht sich der Verkehr in der Regel sehr glatt und es erübrigt sich vor allen Dingen das lange Warten. Wir bitten daher unsere Mitglieder, dies zu beachten.

Ferner richten wir an unsere Mitglieder die Bitte, in ihrem eigenen Interesse ihre Markenanhänge nur in unseren Verkaufsstellen abzugeben. Dadurch wird eine regelmäßige Belieferung ermöglicht. Wir unsererseits werden bemüht sein, unsere Mitglieder soweit als möglich zufriedenzustellen.

Die Verwaltung.

1628

In dem gewaltigen Völkerringen unserer Tage hat ein neuer Abschnitt durch die Tätigkeit unserer U-Boote eingeleitet. Das ganze Volk steht mit tiefem Ernst und äußerster Entschlossenheit einmütig hinter den Männern, die diese starke Waffe mit staunenswerthem Erfolg wider den Feind führen.

Nun gilt es in gleicher Einheitsigkeit den Helden den Dank abzustatten. Zu diesem Zwecke soll eine

U-Boot-Spende

als Gabe des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden.

Deutsche aller Parteien und aller Berufe, legt Euer Scherstein

**für die U-Boot-Besatzungen und für
andere Marine-Angehörige, die
ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind,
opferwillig nieder.**

Die U-Boot-Spende wird für diese Besatzungen
und deren Familien verwendet werden.

Ehrenpräsidium:

Dr. von Besmann Hollweg, Reichstagsrat.
Dr. von Densendoff und von Gladenburg, Generalfeldmarschall.
Admiral von Capelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.

Präsidium:

Dr. Raupf, Präsident des Reichstags, Vorsitzender.
Graf von Dönhoff, Admiral z. D., 2. i. a. a. des Generalkorps.
von Dölow, Generalfeldmarschall.
Simmernann, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Wirklich. Geh. Rat.

Geschäftsführender Ausschuss:

Dr. Raupf, Präsident des Reichstags, Vorsitzender.
Günther Lönner, Delegierter des Militärinspektors d. fest. Landwehr.
Dr. von Schwab, Bankier.
Janabala, Geheim. Regierungsrat, Direktor beim Reichstag.

Der Ortsauschuß Breslau
O. Zimmer, Sekretär.

1629

Breslauer Spar- und Darlehns-Verein E. G. m. b. H., Am Rathaus 11/12.

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und Belohnung von Wertpapieren etc.

Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern.

Vorzinsung zu zeitgemäßen Sätzen.

Kredit nach
auf
auswärts!

Kredit Möbel

Polsterwaren
kompl. Einrichtungen
Federbetten

auf bequemste Teilzahlung.

Anzüge Damen-Garderobe

Röcke - Kostüme
Kinder- u. Sportwagen.

Abzahlung

wöchentlich 1.- Mk. an.

Einmalige Anzahlungen
nur im billigsten

Möbel- und Waren-

Kredit-Haus

S. Osswald

Albrechtstr. 1, 1. u. 2. St.

Regio Breslau

Telefon 1011

1630

Versammlungen u. Vereine

Konsum- u. Sparverein „Einigkeit“ für Breslau und Umgegend e. G. m. b. H.

Einladung

zu der am 3. Juni 1917, nachm. 3 1/2 Uhr, im Gasthaus zum
„Wintergarten“ stattfindenden

Generalversammlung.

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Rechnungsabgrenzung.
3. Entlohnungsausschüsse.
4. Anträge.

Anträge müssen 3 Tage vor der Generalversammlung
eingereicht sein.

Der Aufsichtsrat

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate in der Volkswacht kosten die kleine Zeile nur 15 Pfennige

Abrichter u. Bandsägenschnelder stellt ein Fuß-Fabrik Heine :: Ende Lohestraße.

Zimmerleute stellt ein A. Lorenz, Baugeschäft, Reuterstr. 58, Telef. 4357.

Monteure, Maschinisten, Mechaniker und Arbeiter zum Ersatz von Kriegsdienstpflichtigen bald gesucht. Städtische Elektrizitätswerke, Schweidnitzer Stadtgraben 18, II.

Packer Blechwarenfabrik Dammsstr. 2. Wir suchen für bauernbe Beschäftigung

Alempner, Metallbrüder, Metallarbeiter zum sofortigen Antritt. Blechwarenfabrik Dammsstraße 2.

Maurer Arbeiter sofort gesucht. Spitzstraße 35, Häbler. Bild eines Mannes mit einem Fahrrad.

Miet-Gesuche - Vermietungen. Bündel und Vorkost-Geschäftsräume mit daran anstoßender Wohnung...

Moltkestraße 9, 1517 2 kleine Läden mit daran anstoßenden Wohnungen...

Bezugsquellen-Verzeichnis.

- Alkoholfreie Getränke. Bilz-Sinalco. Backwaren und Konditorien. Berufskleidung, Wäsche. Bier-Präparate. Blumen Adler. Brauerei „Zum Nussbaum“.

- Fischwaren u. Wurstfabriken. Galanterie- und Spielwaren. Gardinen, Teppiche. Nielschomski Gd. Jr. Benno Schenk. Galvanisierkate. Grundmann, Aloffstr. 28.

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H. Arbeiter!! Spart Euer Geld in der Sparkasse des Konsumvereins „Vorwärts.“ Spargelder werden mit 4 Prozent verzinst.

- Putz, Modes. Seifengeschäfte. Schankwirtschaften. Hennis, H. Schirdewan, C. Seidel & Co. Schuhw. u. Schuhmacher. Christmann. Central Schuhhaus.

- Musikalien-Instrumente. Musikhaus Jesko. Rosselecker u. Wurstfabrik. Sargmagazine. Schirme, Stöcke. Waren- u. Kaufhäuser. Kaufhaus „Adler“.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

- Brieg. Arbeiter-Konfektion. Bunklan. Glogau. Jauer. Strahlen.

- Zigarren, Zigaretten, Papierwaren. Feinporzellan. Schokolade. Zigaretten und Zigaretten.

- Manufakturwaren, Damen- und Herren-Konfektion. Posament, Weiss- u. Wellwar. Schokolade.

- Nähere Umgebung Breslaus. Cosel. Dr. Leon Stabelwitz. Bräuer.

- Klettendorf-Hartlieb. Lokale a. d. Oder. Gr. Mochbern. Kl. Tschanssch.

- Maria-Höfchen. Orwitz. Rosenchal. Kl. Tschanssch.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 26. Mai.

Ohne Anträge keine Rente!

Aus Berlin wird gemeldet: Noch immer sind viele Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern der Ansicht, daß ihnen infolge des Todes eines Angehörigen die etwa zustehenden Versorgungsgebühren...

Deutsche U-Bootspende.

Es ergeht folgender Aufruf: Fast Tag für Tag lesen wir in den Zeitungen immer neue Erfolge unserer U-Boote, und selbstverständlich der Chef des Admiralstabes als gewaltiges Gesamtergebnis seit Beginn des verheerenden U-Bootskrieges die Versenkung von rund 27 Millionen Tonnen.

Es nicht nur die Einnahmen dem wohlthätigen Zweck dienen, sondern auch Gutes geschehen wird, ist der Besuch dieser Veranstaltungen höchstens zu empfehlen.

Mißstände in Sacrau und Hundsfeld.

Von einem prominenten Einwohner Sacraus wird uns geschrieben: Fast alle Sacrauer und Hundsfelder Bewohner haben von dem Bericht in Nr. 116 dieses Blattes mit freudigen Kenntniss angenommen.

Die Hundsfelder Lebensmittelämter ist noch viel schlimmer, als sie in dem Bericht geschildert wird. In Hundsfeld fehlt nicht bloß an Kartoffeln, es fehlt an allem, weil sich der Bürgermeister um nichts kümmert.

Die Arbeit in der Schneiderei usw.

Am heutigen Tage tritt eine neue Bekanntmachung über Regelung der Arbeit in Web-, Woll- und Strickstoffe verarbeitenden Gewerbezweigen in Kraft...

Es werden hierdurch die Bestimmungen aufgehoben, die nur eine beschränkte Arbeitszeit gestatten und die Entlassung von Arbeitkräften an bestimmte Voraussetzungen knüpfen.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Regierungsamtsblättern und Kreisblättern erschienen. Wir kommen auf die Sache noch zurück.

Stadtkinder auf dem Lande.

Es ist an die Direktoren die dringende Mahnung gerichtet worden, in ihrer Verarbeitung nicht nachzulassen, sie vielmehr noch zu erweitern.

Die Gleitschleife am Sappart wurde am 25. Mai von der Landesbehörde abgenommen. Da Bedenken gegen die Inbetriebnahme nicht zu erheben waren, wurde die Eröffnung genehmigt.

Schließliches Museum der bildenden Künste. Am ersten Pfingstfeiertage bleibt das Museum geschlossen. Der Studienaal bleibt, wie alljährlich, wegen Reinigungsarbeiten die ganze Pfingstwoche hindurch geschlossen.

Die Arbeit der 'Müwe' wird gegenwärtig im Lawentien-Theater an der Weinwand vorgeführt. Der Film ist ein gewaltiges und wahrheitsgemäßes Dokument des Krieges zur See.

Am Freitag wurde der Film zunächst in einem Condorvorfstellung, bei einer großen Anzahl von bewunderten Soldaten im Parkett bejubelt.

Geburt des Geistes.

Feuer aus der Höhe fallen, Flammen aus der Tiefe lohn, freisen Hüften, glühend Hallen und der Tempel lobert schon.

Alle Geiß ist heiß geworden, schäumt als Blutmeer durch das Land, und die Welt erblüht im Norden, hemmt nicht neuer Sinn die Hand.

In der Luft zieht hartes Wehen und ein Brausen ist erwacht, bringst du stürzend Herbesen, neue Welt? Rausch auf mit Macht!

Carl Bräuer.

Aus aller Welt.

Sieblitz war die Maternacht.

Die endlich eingetretene Maternacht in Breslau...

Da mag denn an die Entstehung dieses Gedichtes erinnert werden. Genau fuhr mit dem alten Stefan Kraas, Vater des bekannten Professors Kraas in Stuttgart, der in Balingen im Amt und Ehren stand, anfangs der fünfziger Jahre mit der Thurn und Taxischen Post von Stuttgart über Tübingen, Hechingen — der alten Post- und Heerstraße — nach Balingen.

Unter diesem Gehänsen kamen der Dichter und sein Gefährte in dem nahen Balingen an. In der 'Alten Post' sagte ich genau logisch an den Schreibe- und Schreibe dort seinen Postillon.

Ein ungeheurer Sturmwind ist in der Provinz zu reizen in Nord-Holland ausgebrochen. Die jetzt sind 20 Tote geborgen. Hundert 100 Häuser und 4 Schiffe wurden ein Raub der Flammen.

Die Stadt Gießen von Habsburg, Kantonstadt, ist in Gefahr. Ein Sturmwind hat die Stadt in Gefahr. Die Stadt Gießen ist in Gefahr.

Die russische Flotte in der Ostsee. Die russische Flotte in der Ostsee ist in Gefahr.

rationieren. Sie will nämlich den einen Sonntag nur bei Bewohnern der Häuser mit geraden Nummern, den nächsten diejenigen von Häusern mit ungeraden Nummern beschränken.

Ein deutsch-italienischer Lobgesang. Vielleicht können einige unserer Leser die Scherze entziffern, die 'Gottlieb' im 'Tag' in folgendem Sprachjammellurium niedergelegt hat:

Neue Obe von D'Anning's. Oibò Poffensiva è stilla. La situazione è scotta. Mi iso iso! Ma nehmo volla la snata.

(Für Anleitung der erste Vers: O wach, die Offensiv ist stille, mit ihr so illa, die Schlaht feht beent (gut), aber Folge haben wie Teene.)

Drohende Einwanderung der Spanier. Die and Spanier werden, hat sich dort die Spanier ganz in der Nähe von Madrid, und es wird dort mit den Spanier und den Ufer nach im Süden der Ozean die Einwanderung eines gefährlichen Feindes.

Die russische Flotte in der Ostsee. Die russische Flotte in der Ostsee ist in Gefahr.

Wie steht's?

Von Richard Gable früherer Artillerie-Oberst.

Das Wort war gestern schon im Westen und an der Ostfront... Die deutsche Armee hat sich in den letzten Wochen... Die französische Armee hat sich in den letzten Wochen... Die italienische Armee hat sich in den letzten Wochen...

Amerikanischer Versuch

In absehbarer Zeit ausgeschlossen ist, werden sie sich untereinander im stillen Abmurren ihrer Ministerberatungen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Wir haben noch andere Beweise für die bisherige Erfolglosigkeit der englischen, französischen und italienischen Angriffe... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

mit eigener bitterer Erfahrung. Kollektiv wollen wir doch... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Alle diese Maßnahmen, diese Hoffnungen, diese Bemühnisse... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Seit den letzten Großkämpfen

am 10. und 12. Mai haben die Engländer es nur zu... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

In der Champagne

Lat der neue französische Oberbefehlshaber Pétain am 20. Mai... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Um uns vor feindlichem Optimismus zu hüten, werden wir... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Italienischen Front

gegangen. Nach zweitägigem, zur furchtbaren Festigkeit... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Von der Ostfront ist die eine Tatsache von höchster... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Die freiherrlichen Revolutionäre.

Freiherr von Bodelschwingh bei den Märzgefallenen.

Es kommt immer schöner! Freiherr von Gebfattel, der Vorsitzende des alldeutschen Verbandes, schreibt an den Reichskanzler... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

„Das nach solchen Leistungen getauchte Volk wird sich erheben... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...“

Aber nicht er allein winkt dem Kanzler mit dem Senkerbeil der Revolution... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

„Ich will das dann folgende Wort nicht hierher setzen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...“

Weiter sagt er: „Dann erzählt die Siebe und das Vertrauen zum Hohenzollernhaus eine schwere Erschütterung... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...“

Der alldeutsche Briefschreiber sagt dann über die „demokratischen Organe“... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

„um für einen kühnen und klugen Mann diesen Verband... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...“

Er redet eine ernste Sprache. Waren auch dort die Beharrten... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Wenn Freiherr v. Bodelschwingh an die Gräber der Märzgefallenen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Der Eindruck der Veröffentlichung des Briefwechsels war gleich... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Angeichts dieser alldeutschen Revolutionsdrohung nimmt sich der turbulente Entrüstungsturm... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Das Berliner Zentrumblatt, die „Germania“, schreibt: „Man kann dem „Vorwärts“ die Genugtuung... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...“

Sehr ergötlich sind die Ausführungen des „Total-Anzeigers“... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Der Alldeutsche Verband hat gewiß keine Veranlassung, Herrn v. Gebfattel für die en Brief dankbar zu sein... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Der „Total-Anzeiger“ sucht dann nachzuweisen, daß... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

vorzusehen. Daß z. B. die „Deutsche Tageszeitung“ auch nicht einen einzigen Satz... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Die „Deutsche Tageszeitung“ hat ein noch besseres Rezept: Scheidemann hat die Revolution angebroht... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Politische Uebersicht.

Junggeleitener in Sicht? Die preussische Finanzverwaltung plant dem „Tag“ zufolge eine Sonderbesteuerung... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Die unversehrten Frauen zu bestrafen, weil sie „keinen gefunden“ haben... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Die französische Minderheit über Scheidemann. Der „Populaire du Centre“ das tägliche Organ der französischen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Wir haben die Nechtstagen Scheidemanns gelesen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen... Die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen...

Familiennachrichten.



Nachdem er 33 Monate für sein Vaterland in treuester Pflichterfüllung gekämpft hat, starb am 15. Mai in einem Feldlazarett infolge seiner schweren Verwundung, welche er an demselben Tage erlitten hat, mein inniggeliebter Mann, der herzensgute, liebevolle Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel, Neffe und Cousin, der Wehrmann
Gefreiter

Karl Daum

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
12. Komp. Inf.-Rgt. Nr. 394
im besten Mannesalter von 36 Jahren 8 Monaten.

Dies zeigt schmerz erfüllt an
Die tieftrauernde Gattin
Ida Daum geb. Heinrich
und Kinder

nebst Geschwistern, Schwiegereltern,
Schwager und allen Angehörigen.

Breslau, Oels, den 27. Mai 1917.
Gräbs.-Konzerte. 177.

Deine Heimkehr war dir nicht mehr beschieden,
Jedoch die Deinen warten sehnsuchtsvoll.
Ein Granatensplitter kam geflogen,
Und hin war all' dein Denken und Streben;
Du reihst uns nie mehr deine Liebe, strebsame Hand,
Du stirbst dem Tod fürs Vaterland,
So schiel denn wohl in fremder Erde,
Hewint von allen deinen Lieben,
Und ruh' auch ruht auf fremden Höhen,
Wo da stets schreibet: Auf Wiedersehen!



Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser inniggeliebter, einziger Sohn, Bruder, Neffe und Cousin, der Gefreite

Alfred Richter

Im Grenadier-Regt. Nr. 11, 7. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

am 13. Mai im blühenden Alter von 22 Jahren, nachdem er alle Strapazen dieses Krieges pflichtgetreu ertragen, den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Breslau, Gräbschener Straße Nr. 179.

Im tiefsten Schmerz
Die tieftrauernden Eltern
und einzige Schwester.

Es ist so schwer, dies zu verstehen,
Daß du die Heimat sollst nie wiedersehen!

Trauer-Kleider

Kostüme für Damen Röcke
Blusen und Mädchen Hüte

M. CENTAWER

Schmiedebrücke 7-10. 993

Stadt-Theater.

Sonntag 7 Uhr
„Sankt Hubertus“
Sonntag 7 Uhr
„Was und Wada“
Montag 7 Uhr
„Sankt Hubertus“
Dienstag 7 1/2 Uhr
„Sankt Hubertus“

Lobe-Theater.

Sonabend, Sonntag, Montag
7 1/2 Uhr
Schauspiel Hermine Körner:
„Fasching“
Sonntag 8 1/2 Uhr (kleine Preise):
„Wie fehle ich meinem Mann?“
Montag 8 1/2 Uhr (kleine Preise):
„Erdgeist“

Thalia-Theater.

Sonabend 8 Uhr: 1884
„Die Dienboten“
„Die Schreiberisse“
Sonntag und Montag 7 1/2 Uhr:
„Der Hochzeitskaffee“
Sonntag 8 1/2 Uhr (kleine Preise):
„Der Gott der Fische“
Montag 8 1/2 Uhr (kleine Preise):
„Aleinor“ im „Küchlein“

Schauspielhaus

Cyrenellen-Gänge. Telef. 2545
Sonabend 7 1/2 Uhr:
In neuer Einföhrung und Ausstattung:
„Der Eigenerbar“
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Die Garbafüßler“
Montag 7 1/2 Uhr:
„Die Fahrt ins Glück“
Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr:
„Die Kaiserin“
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
„Der Eigenerbar“

Lieblich Theater

Heute 7 1/2 Uhr:

Zum 1. Male:
Berlins neuester
Operetten-Erfolg!
Die tolle Komtesse

Operette in drei Akten
Musik von
VALTER KOLLO

Malviné
als Gast in der
Operette

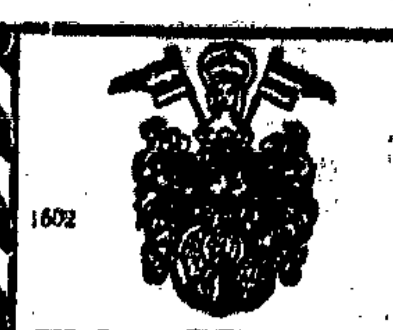


Außerdem:
Constance Gröhe
Mizzi Zampa
Rudolf Ander
Egon Brosig
Max Köhler
Fritz Langendorff.

Am I. u. II. Pflingstfeiertag
7 1/2 Uhr:

Die tolle Komtesse.

Gastspiel:
Ida Vané.



Eden-Theater

Nikolaitrasse 27.
Ab Freitag:

Pflingstfest - Spielplan!
Erstaufführung
in Breslau:

Wie ein Märchen.
Lustspiel in 2 Akten.

**Das RÄTSEL
in der Nacht.**
Pack Drama in 3 Akten.

Gestörte Flitterwochen
Lustspiel in 2 Akten.

Alterneuester
Kriegs-Wochenbericht

**Lichtspiel-
Haus**

Junkerstraße, Ecke Altbüßerstraße.
Die bildschöne Künstlerin
Lotte Neumann

Durch eigne Schuld!
Roman a. J. ruzs. Hofgesellschaft
4 Akte

Hauptrollen: Der Hofball. —
Die Liebe des Fürsten. — Rasende
Eifersucht. — Ein Schurke. —
In der Verbanung. — Geheime
Polizei. — Im unterirdischen
Gang. — Gefahrvolle Flucht. —
Das Bombententat. — In der
Gewalt der Tischerkassen. —
Der Schloßbrand. — Gedüht.

Anna — die Perle!
Geschichte eines Küchendragons
Uudrolligen Lustspiel
3 Akte

Ab II. Feiertag, Montag, den 28. Mai:
Fritz Fehér

**Der Letzte seines
Geschlechts!**
Roman aus der Hocharistokratie
4 Akte

Rolf Brunner
früher Mitglied
des Schauspielhauses

Seine häßliche Frau!
Entzückendes Lustspiel
3 Akte

Kaiser - Wilhelm - Café
Angenehmer Aufenthalt.
Schöne Aussicht. 1008
Grosser Biervorrat.

**Denkt an die Goldankauf-
stelle im Rathaus zu Breslau!**
Ankaufzeit im Rathaus: Wochentage von 10-12 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11-12 Uhr

Zoologischer Garten.

An allen 3 Pflingstfeiertagen
1801
4 Uhr ab
Am 1. u. 2. Feiertage Eintrittspreis 50 Pfg., Militär 25 Pfg.
Am 3. Feiertage billiger Eintrittspreis 30 Pfg., Militär 20 Pfg.

Konzert

Konzert d. Kap. d. I. Ers.-Bat.
Inf.-Rgt. 51 (Baar),
Am 1. u. 2. Feiertage Eintrittspreis 50 Pfg., Militär 25 Pfg.
Am 3. Feiertage billiger Eintrittspreis 30 Pfg., Militär 20 Pfg.

Konzert

Konzert d. Kap. d. I. Ers.-Bat.
Inf.-Rgt. 51 (Baar),
Am 1. u. 2. Feiertage Eintrittspreis 50 Pfg., Militär 25 Pfg.
Am 3. Feiertage billiger Eintrittspreis 30 Pfg., Militär 20 Pfg.

Deutsche U-Boot-Spende.

Wetzold'scher Männergesangverein (e. V.) Breslau
Sonnabend, den 2. Juni 1917, abends 8 Uhr pünktlich

Konzert

Im großen Saale des Konzerthauses.
Mitwirkender:
Konzertängerin Fr. Loewe, Kantor Litke, Violinist Bergmann.
Eintrittskarten zu 2.00, 1.00 und 0.50 Mk. bei Halmauer,
Schweidnitzstrasse, und an der Abendkasse. 1880

Hentschel „Deutscher Kaiser“

Pöpelwitz.
1., 2. und 3. Pflingstfeiertag:
Großes Gartenkonzert.
Anfang 4 Uhr.

Pflingstpaschen

Das Beliebte
findet, wie die vergangenen Jahre, wieder den
1., 2. und 3. Pflingstfeiertag im
Letzten Heller in Klein-Gandau,
Endstation der Elektrischen Linie 6, statt. 1493

Gastwirtschaft und Garten Kriegerhelm

Poststraße 8, 1472
Sonnabend, Sonntag u. Montag **Frei-Konzert.**
Warme Robbenschipseln in bekannter Güte.
Der Garten ist erhellungsfähig. Genügend Ware und Platz vorhanden!
Es ladet ergebenst ein **Max Erdmann**

Dominikaner!!!

Das große
1171
Feiertags-Programm.
1., 2. und 3. Feiertag:
Täglich Anfang 3 1/2 und 8 Uhr.

Neu! Familie Knoppe Neu!
Neu! Neu!
**Madame Gnatschheim
und ihr Diener.**

Mizzi Koller, Martha Brenno,
Soppi, Tänzer, Merry Jahr.
Berlin-Duo.

Paul Jahr, das Unikum, muß jeder sehen.
2 große Salottelle.
Herrliches Garten-Variété,
1500 Personen fassend.
Beliebig, Witterung geschützt.

Zähne

Blenden, Reparaturen u.
Umstellung ohne Preis-
aufschlag (auch Zahng.)
Aufwärts in einem Tage.
Schleibs, Reichert 13.
455

Bunte Jugend-Bücher

lebes Mähdchen 10 Pfg.
zu beziehen durch die Expedition

Blusen- Ecke

Voile u. Seide
große Auswahl
Billige Preise

Blusen- Ecke

Schmiedebrücke 58
Ecke Nadlergasse.



Kaiser-Wilhelm-Theater

Gartenstraße 85
gegenüber d. Landeshause
Abenteuer des berühmten Detektivs
Stuart Webbs
Die Peltsche
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.
In der Hauptrolle: 1828
Ernst Reicher u.
Stuart Webbs

Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Stuart Webbs
Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Stuart Webbs
Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Stuart Webbs
Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Stuart Webbs
Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Stuart Webbs
Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Stuart Webbs
Im plüschigen Park-Salon!
Die Rauberbande!
Großer Detektiv- u. Gesellschafts-
roman in 7 Akten.

Viktoria-Theater

Heute 8 Uhr:
„Polnische Wirtschaft“
Am 1. und 2. Feiertag

2 Vorstellungen 2
3 1/2 und 8 Uhr.
Nachmittags kleine Preise.
In allen Vorstellungen:
„Polnische
Wirtschaft.“

Palmengarten

An den 3 Feiertagen:
Großes Konzert
Das die
Boomschiffe
Anfang 4 Uhr

Großes Konzert

Das die
Boomschiffe
Anfang 4 Uhr

Boomschiffe

Anfang 4 Uhr

Zeltgarten

Im Garten
I. u. II. Feiertag

Große
Zuorstellungen 2
nachm. 3 1/2 abends 7 Uhr.

Die großartigen
Spezialitäten
u. a. 1813

Hudson
der „Hudson“
„Hudson“
„Hudson“

L. Metz, Humorist,
Torsbrakl, Komiker.

All Baba-Truppe
2 Personen.

Am 1. Juni:
Gastspiel d. „Hudson“
„Hudson“

Max Neubert
als Komiker

Sell einander

zur Anordnung betreffend Regelung der Fleischversorgung vom 22. September 1916.

Der Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung der Fleischversorgung vom 21. August 1916 und über die Errichtung von Fleischprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 22. September/1. November 1915 ordnen wir mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten folgendes an:

Die Anordnung betreffend die Regelung der Fleischversorgung vom 22. September 1916 wird wie folgt geändert:

§ 2 Absatz 3 wird dahin geändert: Vom fleischlosem losgetöte Schmalz und Speck mit Ausnahme der Schweinepfoten, ferner Wurstwaren einschließlich Herz und Leber sowie Wildbälge gelten nicht als Fleisch und Fleischwaren; dagegen dürfen sämtliche Eingeweide von Schlachttier Euter, Fleck, Lungen, Därme (Gefäße), Gehirn und Plohmaul nur noch gegen Fleischmarken abgegeben werden. Auf je 25 Gramm Fleischmarken sind 50 Gramm dieser Waren abzugeben.

§ 3 Absatz 4 erhält folgenden Zusatz: Als Dauerwurst gilt jede Wurst, die rein aus Fleisch oder Eingeweiden und Fett besteht und durch Säugenlassen an der Luft oder Räuchern verhältnismäßig wasserarm und dadurch auf längere Zeit haltbar gemacht ist. Als Fleischwurst gilt jede Wurst, die hiernach nicht als Dauerwurst anzusehen ist; die Sortenbezeichnung erfolgt in besonderer Bekanntmachung.

§ 6 Absatz 1 Satz 1 erhält folgende Fassung: Jeder Haushaltungsvorstand, der auf Fleischmarken Anspruch macht, ist verpflichtet, entweder selbst oder durch einen Beauftragten an der zuständigen Brotmarkenausgabestelle während der vom Magistrat vorgezeichneten Abholungszeiten die Fleischmarken für alle seiner Haushaltung angehörenden Personen abzuholen. Bei Ausgabe neuer Fleischmarken sind die alten zurückzugeben.

§ 8 erhält folgende Fassung: § 8 Absatz 2: Jüngerer Personen, die bisher eine Fleischkarte überhaupt nicht erhalten haben, ist gegen Vorlegung der vollständigen Anmeldung und des Passes eine Fleischkarte für die Zeit vom Tage des Zugugs ab auszubändigen.

§ 9 Absatz 1: Personen, die eine Bescheinigung von ihrem bisherigen Wohnorte vorlegen, aus der ersichtlich ist, daß sie ihre Fleischmarken abgeliefert oder überhaupt nicht erhalten haben, erhalten eine hiesige Fleischkarte.

§ 10 Absatz 1: Personen, die im Besitze auswärtiger Fleischmarken sind, sich hier polizeilich angemeldet haben und versichern, daß sie sich länger als acht Tage hier aufhalten, sind die auswärtigen Fleischmarken alsbald für die ganze Zeit ihres hiesigen Aufenthalts umzutauschen.

§ 11 Absatz 1: Die in Absatz 3 bis 5 bezeichneten Personen haben sich auf Grund der erhaltenen Fleischmarken und einer Bescheinigung der Brotmarkenausgabestelle zur Kundenliste eines Fleischabgebers anzumelden. (§ 9 ff.)

§ 12 Absatz 1: Auswärtige Fleischmarken dürfen nur von Gast- und Schankwirtschaften angenommen werden. Der Fleischabgeber darf solche auch nur von den in seiner Kundenliste eingetragenen Gast- und Schankwirtschaften annehmen.

§ 13 Absatz 1 Satz 1 fällt weg.

§ 14 Absatz 1 fällt weg.

§ 15 Absatz 1 erhält hinter dem zweiten Satz folgenden Zusatz:

Der den Fleischabgeber wechselnde Kunde hat den Fleischabgeber bei seinem bisherigen Fleischabgeber abzumelden.

§ 16 Absatz 1 erhält folgenden Zusatz: Der Kunde darf dem Fleischabgeber nur die für die laufende Woche gültigen Fleischmarken übergeben.

§ 17 Absatz 1 erhält folgenden Zusatz: Der Fleischabgeber hat das von der Schlachthofverwaltung oder sonst erhaltene Fleisch mit Fleischmarken und einem etwaigen Restbestande an Fleisch oder Fleischwaren zu belegen. Der Magistrat bestimmt, ob ein Übergewicht gewährt wird.

§ 18 Absatz 1 fällt weg.

§ 19 Absatz 1 Satz 2 erhält folgende Fassung: Inwiefern darüber hinaus Kranke, die einer weiteren polizeilichen Fleischkarte bedürfen, ein Zulage zu bewilligen ist, richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften über die Krankenernährung.

§ 20 Absatz 1 fällt weg.

§ 21 Absatz 1 erhält folgenden Zusatz: und die Vererbung von Fleischwaren, die schon auf Fleischmarken entnommen oder eingerechnet worden sind.

II. Vorstehende Änderungen treten am 27. Mai 1917 in Kraft.

Breslau, den 16. Mai 1917.

Der Magistrat
Hiesiger Königlich Haupt- und Residenzstadt.
Magist. Praseher.

Der Magistrat veröffentlicht in der heutigen Nummer einen Nachtrag zu der Anordnung betreffend Regelung der Fleischversorgung vom 22. September 1916. Die wichtigsten Neuerungen sind folgende: Nach § 2 Absatz 3 dürfen künftig sämtliche Eingeweide von Schlachttier Euter, Fleck, Lungen, Därme (Gefäße), Gehirn und Plohmaul nur noch gegen Fleischmarken abgegeben werden, während diese Teile bisher marktfrei waren. Auf jede Fleischmarke ist das doppelte Gewicht Eingeweide abzugeben. Die Neuerung beruht auf einem Verlangen des Bundesrats, welches durch die Verabreichung der bisherigen marktfreien Eingeweide unsere Fleischsorten zu verderben ließ. In § 3 Absatz 4 ist eine Reg. Fleischwurst gegeben, die den Begriff der Dauerwurst und Fleischwurst, der bisher unklar war. Als Fleischwurst kommen in Breslau nur die Fleischwurst, die Fleisch (Schmalz) wurst und die hiesige Fleischwurst in Betracht. Die Bestimmungen der §§ 8 und 9 werden den Fleischsorten und wirtlichen Sinn in der Regel bereits geläufig. Für das Publikum ist noch von allgemeinem Interesse, daß ein Kunde, der den Fleischabgeber wechseln will, diesen abzumelden hat. Der neue Fleischabgeber hat sich an der zuständigen Brotmarkenausgabestelle anzumelden, während auch bei dem Wechsel der Fleischmarken der Kunde die alten Fleischmarken zurückzugeben hat. Der Kunde darf dem Fleischabgeber nur die für die laufende Woche gültigen Fleischmarken übergeben. Der Magistrat bestimmt, ob ein Übergewicht gewährt wird.

Inserate

In der Volkswacht sind deshalb besonders wertvoll, weil jedes Inserat bestimmt gelöst wird und weil die vielen tausend Familien, deren Organ die Volkswacht ist, bei Ihren Einkäufen unter allen Umständen in erster Linie die Inseranten d. Volkswacht berücksichtigen!

Rechte u. Pflichten des Mieters nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch von Rich. Lipinski. Preis 20 Pfennige. Zu beziehen durch die Expedition.

Samson Und CO. Atelier für fotografische Aufnahmen und Vergrößerungen bekannt gute Ausführung, prompte Bedienung, u. billigste Preise Lieferung von Bildern zu Paßzwecken in 2-3 Stunden. 12 Visiten von 1.80 an, 12 Postkarten von 2.50 an. Vergrößerungen nach jedem Bilde von Mk. 3.- an. Samson & Co., Blicherplatz 20. Telefon 4387. 268

Geschmackvoll garnierte Damen-Hüte Kinderhüte, Backfischhüte in allen Preislagen. Ungarnierte Hüte in Tagal, Litze, Bast, Borte in großer Auswahl Verkauf 1. Etage. Trauerhüte und Trauerschleier M. Tichauer Spezialhaus für Damenputz Reuschestraße 47/48, part. u. 1. Etage. 1183

Das Geheimnis des Erfolges ergeben folgende Zahlen 1-10, 12, 15, 18, 20, 25, 28 Zähne und Wurzeln sind in einer Sitzung schmerzlos gezogen worden, das beweisen die vielen Dankschreiben über das in den meisten Fällen erfolgte schmerzlose Zahnziehen für 1 Mk. Plomb. v. 2 Mk. an. Zähne z. mässigen Preisen. Rich. Barthelt, Zahn-Atelier. Poststr. 1. Eck der Ohlauerstr. Alleinige Anfertiger d. Patent-Reform-Gebisses für Breslau und Umgegend.

Für Großverbraucher Brotbacken enthaltend 5 Bogen, 5 Kartyas Anna Schenkowsky Breslau V. Gartenstraße Nr. 9 Hof, Fabrikgebäude

Stroh Hüte für Damen, Herren u. Kinder billigst in der Fabrik Freund & Krebs, Poststr. 20, nach d. Hofstraße 20, gegenüber dem Hofgebäude

Arbeiter Frauen verdienten billiger

Wasch-Voile Voile gestickt Voile bedruckt Voile gestreift Voile mit Kante Voile glatt Voile mit Punkten M. Fischhoff Breslau I, Fernruf 1441 und 1442, Ring 43.

Die nachstehend bezeichneten Firmen geben hiermit bekannt, daß sie ihre Geschäfte am 2. Pfingstfeiertag geschlossen halten. Julius Uder J. G. Berger's Sohn N. Berger M. Berger Nachf. Ed. Bielschowsky Jr. E. Breslauer Willi Caspari M. Gentzner Chorinsky & Jacobsohn L. Drefel Stefan Edders M. Fischhoff Max Fraentel Freund & Ruttner J. Glöcksmann & Co. Goldstein & Rettig Gerhard Hoffmann vorm. Sohn & Jacoby Emanuel Gräupner S. Guttentag Hehl & David J. Herold D. Immertwahr Hermann Jaedel W. Jaedel J. Karpe Franz Kionka A. Klebel Nachf. Gustav Knauerhause Nachf. Oskar Dehmel Wilhelm Knauerhause William Kramer Adolf Kreuzberger Hermann Leipziger Leipziger & Koepfer Hermann Leple Heinrich Lehmeyer S. Lewin J. G. Lewy Viktor Loewy Louis Lewy Jr. J. Mamiel D. Martin Gebr. Meißner Albert Michaels A. J. Mugdan Jenny Neumann G. Ollwier Rudolf Petersdorf L. Prager E. Proslauer Nachf. B. Richter Felix Rößel Rosenkoth & Co. Robert Rother Gäßl. Wollwaren-Manufaktur Benjamin Salomonsh Mar Schaefer D. Schlessinger Jr. Hermann Schönberg Stein & Roslowsky N. Steinh Jr. Robert Wolf & Co.

Uhr und Kette geben wir Ihnen wenn Sie unsere 100 Kettenuhren - u. patriot. Postkarten im Bekanntheitskreis verkaufen. Nach Einsendung von Mk. 10.00 erhalten Sie unsere Anker-Bremonteur-Uhr, echt deutsches Fabrikat, samt Kette frei geschickt. Damenuhr Mk. 8.00 mehr, dazu passende Leder-Armband Mk. 1.- extra. Besteller muss Betrag angeben. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. I. Stern Comp. G. m. b. H., Berlin W. 47, jetzt Haborlanderstr. 7 Erste Kette-Firma dieser Art.

Seide die Mode Seidenstoffe für Kleider Seidenstoffe für Kostüme Seidenstoffe für Blusen Seidenstoffe für Unterröcke Seidenstoffe für Futter Seidenstoffe für Regenmäntel M. Fischhoff Breslau I, Fernruf 1441 und 1442, Ring 43.